

## **Ausschuss „Neustart Bottrop“**

IG Marktviertel / IG Rathausviertel

% Geschäftsstelle | Gladbeckerstr. 23 | 46236 Bottrop

### **Kontakt:**

Email: [neustart@marktviertel.de](mailto:neustart@marktviertel.de)

Tel: 0173-6267954



# **NEUSTART BOTTRUP**

Stadt Bottrop

**Rat der Stadt Bottrop**

**Alle Fraktionen**

Ernst-Wilczok-Platz 1

46236 Bottrop

Bottrop, den 13. November 2023

### **Offener Brief an den Rat der Stadt Bottrop: Wir brauchen ein neues Innenstadtmanagement**

Sehr geehrte Damen und Herren,

eine grundlegende Reform der Wirtschaftsförderung der Stadt Bottrop ist in den Augen von „Neustart Bottrop“ eine der wichtigsten Maßnahmen zur Wiederbelebung der Innenstadt als Herz unserer Heimat. Sollte diese Reform scheitern, sollte die Wirtschaftsförderung der Stadt Bottrop abgeschafft werden.

Wir wissen, dass ein entsprechender Reform-Prozess im Wirtschaftsförderungsausschuss begonnen hat. Das begrüßen wir sehr.

Gleichzeitig hatten wir bislang nicht die Gelegenheit wirkungsvoll beteiligt zu werden. Es gab vereinzelt Einladungen zu so genannten Expertengesprächen, aber dort wurden keine konkreten Maßnahmen oder Strategien besprochen, sondern unter Anleitung einer Dortmunder Agentur Stellungnahmen in Kleingruppen abgefragt. Dabei wurden zudem nicht die bereits besprochenen Maßnahmen oder Ideen offengelegt, die vorab schon beschlossen waren. Selbst Protokolle der Gespräche wurden bislang nicht versandt.

Der gesamte Prozess ist damit für uns, als direkt betroffene Menschen in Bottrop, schleierhaft. Es ist für uns nahezu unmöglich, konkrete Vorschläge zu diskutieren.

Wir wählen deswegen als „Neustart Bottrop“ den Weg eines offenen Briefes, um unsere Ideen in den Prozess einzubringen, weil wir einen Beitrag zur notwendigen Reform der Wirtschaftsförderung leisten wollen.

Unseres Wissens nach steht in den kommenden Monaten die Neugestaltung der Wirtschaftsförderung an. Zudem soll die bisherige Spitze in absehbarer Zeit in den

-----

Der Ausschuss „Neustart Bottrop“ der IG Marktviertel und IG Rathausviertel ist überparteilich und lehnt politischen Extremismus ab. Er will Sachfragen über Parteigrenzen hinweg diskutieren. Der Ausschuss ist immer offen für Gespräche.

In der IG Marktviertel und IG Rathausviertel sind etwa 80 Gruppen, Interessensvertreter, Aktive, Händler und Händlerinnen, Immobilieneigentümer und Immobilieneigentümerinnen sowie Gastronomen aus Bottrop organisiert.

Ruhestand gehen. Diese Gelegenheit sollte unserer Ansicht nach genutzt werden, die Ausrichtung und das Profil der Wirtschaftsförderung grundsätzlich neu zu gestalten.

Wir wissen, dass es nur eine geringe Rolle spielt, wie die Wirtschaftsförderung gesellschaftsrechtlich aufgestellt ist: ob sie privatwirtschaftlich als GmbH, in Public-Privat-Partnership oder als Amt organisiert ist. Es kommt darauf an, dass die handelnden Personen ihre Arbeit können und dafür ausreichend qualifiziert sind. Nur wenn die Stadtgesellschaft den Fähigkeiten der handelnden Personen vertrauen kann, wird von der Wirtschaftsförderung ein positiver Impuls für die Entwicklung der Innenstadt ausgehen.

Deswegen setzen wir uns dafür ein, dass die Stelle der neuen Leitung der Wirtschaftsförderung frühzeitig transparent und offen bundesweit ausgeschrieben wird. Weder das Parteibuch, noch bisherige Zugehörigkeit zur Bottroper Verwaltung sollte eine Rolle spielen. Stattdessen brauchen wir einen fähigen Menschen, der mit den Herausforderungen unserer Krise umgehen und dennoch frische Impulse für unsere Stadt geben kann.

Diese Personalie bietet die Chance für einen Neuanfang. Alte Konflikte können beerdigt und neue Ideen ausprobiert werden. Diese Chance sollten wir nutzen.

Als zentrale Aufgaben für die neue Leitung sehen wir neben dem Grundstücksmarketing und der Entwicklung von Gewerbeflächen in erster Linie ein professionelles Innenstadtmanagement.

Diese Person benötigt deshalb vor allem Erfahrung, Umsetzungskraft, Managementfähigkeiten und Vermarktungskapazitäten im Bereich der Innenstadtentwicklung. Sie muss unsere Stärken erkennen und fördern können.

Das neue Innenstadtmanagement muss Pfade durch die Verwaltung organisieren, für alle Menschen, die in Bottrop investieren wollen. Das Management muss Kapazitäten zur Akquisition von Konzepten haben, die dazu geeignet sind, die Innenstadt zu beleben.

Dazu muss das neue Management die Aufgabe bekommen, überörtliches Marketing zu organisieren. Zentral müssen vor allem der Wochenmarkt, sowie die wichtigsten Bottroper Events wie etwa die Kneipennacht, der Pferdemarkt, das Stadtfest oder der Michaelismarkt überlokal beworben werden. Das neue Management ist deswegen dazu aufgefordert, ein Konzept für ein Dachmarken-Marketing zu entwickeln, an dem sich jeder Aktive aus eigener Kraft beteiligen kann, um durch die Anschlussfähigkeit vieler Menschen größere Effekte nach außen zu erzielen. Das neue Management ist ausdrücklich nicht dazu aufgefordert, alle Events selber durchzuführen, sondern die Events mit Werbung zu unterstützen.

Weiter ist das neue Management aufgefordert, niedrighschwellige Ausbildungskonzepte für Menschen zu organisieren, die selbstständig werden oder Unternehmen gründen wollen. Dabei ist das Management in erster Linie für die Organisation der Ausbildungswege und die Qualitätssicherung der Workshops verantwortlich. Die Maßnahmen selber können mit Partnern aus verschiedensten Bereichen gemeinsam organisiert werden, die unterschiedliche Zielgruppen ansprechen. Dabei muss sichergestellt werden, dass Defizite bei den Gründern frühzeitig erkannt und gezielt mit Bildungsmaßnahmen abgebaut werden

können. Es dürfen keine Gründer mehr in die Insolvenz geführt werden, wie es in der Vergangenheit durch mangelhafte Betreuung geschah.

Bottrop muss zur Gründerstadt werden.

Zuletzt ist das neue Management aufgefordert, unmittelbar auf Herausforderungen zu reagieren. Wenn zum Beispiel in der Innenstadt die Schaufenster der Leerstände veröden, muss das Management eine Idee haben und umsetzen, die schnell und effektiv die toten Zonen überdeckt. Dabei ist es wichtig, dass das Management über die nötige Erfahrung verfügt, zu wissen, was klappt und was nicht funktioniert. Zum Beispiel ist es effektiv, die leeren Fenster zu bekleben. Sie dagegen als Ausstellungsflächen für angrenzende Läden zu benutzen, ist nicht effektiv, weil es viele Folgeprobleme gibt, die nicht beherrscht werden können: von Verdreckung und Pflege bis zu Produktwechsel oder Preisgestaltung.

Damit das Innenstadtmanagement diese Aufgaben umsetzen kann, braucht das neue Büro des Innenstadtmanagements in der Wirtschaftsförderung eine angemessene Ausstattung aus den Reihen der bisherigen Beschäftigten der Wirtschaftsförderung. Um es klar zu sagen: Es sind keine neuen, zusätzlichen Stellen nötig. Stattdessen müssen die Aufgaben neu strukturiert und Personen zur Not ersetzt werden.

Dies betrifft auch das Management der Förderprogramme. So muss in Zukunft verab geprüft werden, ob die geplante Beteiligung an Förderprogrammen überhaupt zielführend zum Aufbau der Innenstadt ist. Nur ein Beispiel: Für die Profilierung Bottrops zur „Fun City“ gab es zwar Fördermittel, die Agenturen in Bottrop finanziert haben. Aber dieses Programm entzog der Innenstadtentwicklung Aufmerksamkeit, band Personal in der Wirtschaftsförderung und hatte keine nachhaltigen, positiven Effekte zur Entwicklung der City. Unter dem Strich sind wir der Meinung, dieses Programm hat Bottrop wenig gebracht.

Die Arbeitskraft, die in der Wirtschaftsförderung zur Steuerung eines Programms wie „Fun City“ eingesetzt wurde, sollte in Zukunft in Programme zur Gestaltung der Innenstadt fließen.

„Neustart Bottrop“ fordert im Rahmen der Neugestaltung der Wirtschaftsförderung in Bottrop in Zukunft in die Konzeptionierung neuer Förderanträge einbezogen zu werden. Damit soll sichergestellt werden, dass sich Probleme, wie beim Zwischenmietprogramm für die Innenstadt nicht wiederholen, wo im Antrag die Einrichtung von „Markthallen“ in der Hansastrasse versprochen wurde. Dieses Versprechen wurde nicht eingelöst.

„Neustart Bottrop“ stellt gerne aus Sicht der „Akteure im Feld“ das nötige Fachwissen bei, um Förderanträge für die Entwicklung der Innenstadt so aufzustellen, dass sie nachhaltige Wirkung erzeugen und nicht verpuffen.

„Neustart Bottrop“ steht jederzeit für ein Gespräch zur Verfügung.

#### **Für den Ausschuss „Neustart Bottrop“:**

Vanessa Schreiber (etwas blaues), David Schraven (Marktviertel Cafe UG), Dirk Helmke (Vorsitz IG Rathausviertel), Christoph van Holt (Bremer-Baustoffe) sowie Piet Metzen (Der BOTTcast) und Oliver Schröder (Vorsitz IG Marktviertel)